

Auf der Suche nach weiteren Exemplaren des „Kapitals“ mit Widmungen von Karl Marx und Friedrich Engels

Die Exemplare des „Kapitals“ mit Widmungen von Marx und Engels sind einzigartige Zeugen für seine Verbreitungsgeschichte, sie vermitteln zugleich ein Bild über die Kontakte von Marx und Engels mit Freunden, Kampfgefährten und Persönlichkeiten sowie zu Organisationen vieler Länder. Sie gehören zu den Lebenszeugen der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus und werden ihren gebührenden Platz in der MEGA finden: „In den Bänden der Dritten Abteilung werden auch die Widmungen von Marx und Engels in Büchern und auf Photographien publiziert, die ihre vielseitigen Beziehungen zu hervorragenden Persönlichkeiten ihrer Zeit widerspiegeln.“¹

Deshalb gehört die Ermittlung von Widmungsexemplaren zu einer der Aufgaben der Marx-Engels-Forschung. Seit vielen Jahren bemühen sich Wissenschaftler in aller Welt, die Bücher mit den Marxschen oder Engelschen Schriftzügen aufzuspüren. Die Exemplare sind überall in der Welt verteilt, gelegentlich werden bei Auktionen Angebote unterbreitet. Wichtiger ist jedoch die zielgerichtete Suche, die zu bedeutenden Ergebnissen in den letzten zehn Jahren geführt hat.

Das Erscheinen des ersten Bandes des „Kapitals“ 1867 fand bei vielen Vertretern der Arbeiterbewegung, bei Freunden und Kampfgefährten von Marx lebhafte Resonanz. Einigen Freunden übersandte Marx sofort ein Exemplar seines Werkes. Sie nahmen es nicht nur dankend entgegen, sondern standen in der ersten Reihe der Propagierung der Ideen des „Kapitals“ in der Arbeiterbewegung. Gleichzeitig übermittelten sie Marx Vorschläge und Hinweise zur Verbesserung der Darstellung der ökonomischen Theorie des Marxismus. Einige der Widmungsexemplare fanden besondere Beachtung bei der Bearbeitung der Bände 5 bis 10 der Zweiten Abteilung der MEGA, in denen die vier deutschen, die französische und die englische Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ ediert werden. In diesen Exemplaren befinden sich neben der Widmung von Marx auch handschriftliche Korrekturen und Anstreichungen, die sorgfältig überprüft wurden.²

Vor zehn Jahren informierte Eike Kopf über ermittelte Exemplare des „Kapitals“ und beschrieb ihre äußere Gestaltung.³ Bert Andréas, Jacques Grandjanc, Hans Pelger veröffentlichten 1986 bisher „Unbekanntes von Karl Marx und Friedrich Engels“.⁴

Besondere Beachtung verdienen die von ihnen edierten Widmungen in „Kapital“-Ausgaben. In ihrer „Editorischen Notiz“ weisen die Herausgeber darauf hin, daß die Widmungen „oft neues Licht auf die Beziehungen von Marx und Engels zu Dritten werfen. Manchmal führen Widmungen zu Personen aus ihrem Umkreis, die in der einschlägigen Forschung bisher unbekannt oder doch unbeachtet waren, und fordern zur näheren Untersuchung heraus.“⁵

Beachtenswert ist, daß sich auch japanische Marx-Engels-Forscher seit Jahrzehnten an der Suche nach Widmungsexemplaren der Werke von Marx und Engels beteiligen.⁶ In jüngster Zeit wurden nun zwei neue Funde vorgestellt.⁷ Es handelt sich dabei um Exemplare der Erstausgabe (1867) des ersten Bandes des „Kapitals“, die Marx Sigismund Ludwig Borkheim (19. September 1867) und Caroline (Lina) Schoeler (18. September 1867) widmete. Sie befinden sich nunmehr im Bestand der Tohoku-Universität Sendai bzw. der Otaru Shoka Universitätsbibliothek. Um ihre Ermittlung und Publizierung hat sich Izumi Omura besondere Verdienste erworben. Davon zeugt die vorangestellte Veröffentlichung in diesem Heft. Zugleich werden im Kommentar von Omura zwei Thesen vertreten, die hier kurz erörtert werden sollen.

Zunächst sei auf die Frage eingegangen, wieviel Exemplare der Erstausgabe Marx versandte, nachdem er diese von Otto Meißner, dem Hamburger Verleger, erhalten hatte? Nach bisherigen Ermittlungen handelt es sich mindestens um 10 Bücher, wovon er allein fünf am 18. September 1867 verschickte; nämlich an: Peter Imandt, Friedrich Leßner, August Philips, Caroline (Lina) Schoeler, Wilhelm Strohn. Dieser „ersten Serie“ folgte vom 19. September bis 10. November 1867 eine „zweite“ mit Widmungen an: Sigismund Ludwig Borkheim, Auguste-Joan-Marie Vermorel, Luise Weydemeyer, Peter Fox, Carl Siebel. Louis Kugelmann erhielt sein Exemplar direkt, so daß Marx es ihm erst bei seinem Besuch in Hannover am 17. September 1869 widmen konnte. Es ist selbstverständlich, daß sich die Exemplare heute an verschiedenen Standorten in der Welt befinden, drei davon wurden in Japan ermittelt.⁸

Die zweite Frage, die Omura aufwirft, ist die nach den Datierungen der einzelnen Widmungen. Das Erscheinen der Erstausgabe wurde am 14. September 1867 gemeldet, die Auslieferung von der Druckerei in Leipzig begann etwa am 11. September 1867.⁹ Noch am 12. September 1867 schrieb Marx an Engels, daß die „Verschleppung des Meißner sehr fatal [ist]“.¹⁰ Am 13. September 1867 reiste Marx nach Manchester zu Engels.¹¹ Offensichtlich konnte er nach seiner Rückkehr sofort mit der Verschickung der kaum früher eingetroffenen Exemplare beginnen. Darüber hinaus war mit Meißner vereinbart, daß verschiedene Exemplare direkt übermittelt werden, z. B. an Wilhelm Liebknecht, Louis Kugelmann, Guido Weiß.¹² Nach der Aussage von Marx am 4. Oktober 1867 ging das offensichtlich nicht so schnell wie gewünscht vor sich.¹³ Jedoch erhielt Kugelmann sein Exemplar wahrscheinlich bereits vor dem 15. September 1867, dürfte deshalb einer der ersten Besitzer gewesen sein.¹⁴ Borkheim, der seit 1860 in freundschaftlicher Beziehung zu Marx und Engels stand, erhielt

sein Exemplar, wie oben bereits erwähnt, mit der „zweiten Serie“ vom 19. September 1867.

Nachdem nun auch das Widmungsexemplar an Caroline (Lina) Schoeler durch Omura aufgefunden wurde und er beabsichtigt, im Heft 6 des Bulletins Marx-Engels-Marxismus-Forschung gemeinsam mit Toshiro Sugimoto und Minoru Kurata darüber zu informieren, wird er sicherlich selbst die von ihm geäußerten Thesen zu den beiden hier kurz behandelten Fragen einer kritischen Wertung unterziehen.

Abschließend soll der Wunsch zum Ausdruck gebracht werden, daß die Suche nach Widmungsexemplaren zu neuen Ergebnissen führt, alle Hinweise darauf nehmen die Herausgeber der MEGA, die Bearbeiterkollektive der „Kapital“-Ausgaben mit Freude auf.¹⁵

Anmerkungen

- 1 MEGA² I/1, S. 44*.
- 2 Das betrifft vor allem das Widmungsexemplar der französischen Ausgabe von Marx für Jenny Longuet vom 30. April 1867, das im MEGA-Band II/7 ausführlich beschrieben wird.
- 3 Eike Kopf: In welcher Form erschien „Das Kapital“ zu Lebzeiten von Marx und Engels in Deutschland? In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 3, Berlin 1978, S. 93–123.
- 4 Bert Andréas/Jacques Grandjone/Hans Pelger: Unbekanntes von Karl Marx und Friedrich Engels. Teil I: 1840–1874. In: Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Heft 33, Trier 1986, S. 85ff. (Geplant ist die Herausgabe eines weiteren Heftes als Fortsetzung, welches die Dokumente aus der Zeit von 1875 bis 1895 enthalten wird, darunter 14 „Kapital“-Widmungsexemplare von Marx und Engels.)
- 5 Ebenda, S. 11/12.
- 6 Omura verweist in der voranstehenden Mitteilung auf das Buch von Seijiro Usami „50 Jahre in der Wissenschaft“, Ootsuki-Verlag 1988.
- 7 Siehe Marx-Engels-Marxismus-Forschung, Heft 3, Sendai 1988, S. 112–113 und geplant für Heft 6, Sendai 1989.
- 8 Es ist hier im Rahmen dieser kurzen Notiz nicht möglich, auf alle Standorte näher einzugehen. Erst kürzlich (Mitte Dezember 1988) wurde eine Reprint-Ausgabe eines Widmungsexemplares der 1. Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ im Verlag Wirtschaft und Finanzen, Düsseldorf (BRD), herausgegeben. Das Exemplar ist offensichtlich Bestandteil einer Bibliothek mit über 700 Werken der Wirtschaftsliteratur, die der Verlagskonzern 1983 erworben hatte (siehe Prospekt 2/1988: Klassiker der Nationalökonomie. Verlag Wirtschaft und Finanzen, Düsseldorf).

- 9 Siehe MEGA² II/5, S. 673. — Siehe auch die Bemerkungen von Eike Kopf.
- 10 MEW, Bd. 31, S. 346.
- 11 Siehe MEW, Bd. 31, S. 351.
- 12 MEW, Bd. 31, S. 352.
- 13 Ebenda.
- 14 Siehe Brief von Louis Kugelmann an Marx, 29. September 1867: „Welche Freude hatte ich, als ich heute vor 14 Tagen aus der Schweiz zurückkehrte und Ihr Kapitalwerk vorfand!“
- 15 Gemeinsam mit Larissa Miskewitsch wird von mir eine Dokumentenpublikation der Widmungen von Marx und Engels in allen „Kapital“-Ausgaben bzw. -Bänden vorbereitet, die nach Abschluß der Veröffentlichung der MEGA-Bände II/5–10 Ende 1991 im „Marx-Engels-Jahrbuch 14“ erscheinen soll.